

18

VOM SCHAF ZUM SHOP
EINE HIMMLISCHE VERBINDUNG



„Sunrise“, der Star der neuen Scabal-Kollektion

Was gibt es Neues in Scabals Stoffkollektion der Saison Frühjahr-Sommer 2008? Und warum? Bspoken informierte sich bei Michael Day, dem viel beschäftigten Leiter der Abteilung Design & Creation in Scabals Brüsseler Konzernzentrale.

19

„Der Star unserer neuen Kollektion ist zweifellos ‚Sunrise‘“, erläutert Michael Day. „Dieses luxuriöse Anzugtuch aus 50 Prozent Super-200’s-Wolle und 50 Prozent Seide gehört zum Besten, was der Markt zu bieten hat. Es fühlt sich weich und leicht an und besitzt einen wunderbaren Glanz.“

„Sunrise“ wird in Scabals eigener Weberei in Huddersfield (England) gefertigt. Diese feine Kombination aus Wolle und Seide – eine himmlische Verbindung – zu spinnen und zu weben, ist wegen des hohen Arbeitsaufwands keine einfache Aufgabe. Das Ergebnis ist es aber absolut wert: „Sunrise“ ist einer der bemerkenswertesten Stoffe, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind.“

MIKRON SIND NICHT ALLES

„Sunrise“ ist ein außergewöhnlich weicher Stoff mit einem Gewicht von 220 Gramm. Der geringe Mikron-Wert – 1 Mikron ist ein tausendstel Millimeter – des Kammgarns ist nicht der einzige Qualitätsmaßstab. „Meiner Ansicht nach wird viel zu viel über Mikron geredet. Ebenso wichtig sind Crimp und Länge der Wollfasern, wenn man ein hochwertiges Tuch herstellen will.“

„Sunrise“ bietet eine attraktive Farbpalette mit 28 Stoffdessins für Anzüge der Spitzenklasse, darunter helle Grau- und Beigetöne, die besonders auf Märkten im Mittleren Osten und in Südamerika beliebt sind. „Und wir bieten einige schöne Muster der Spitzenklasse, die „Sunrise“ zu einem sehr weichen, gut aussehenden und farbbintensiven Tuch machen“, sagt Day. Ab Anfang 2008 ist „Sunrise“ in 65 Ländern, in denen Scabal vertreten ist, erhältlich.

NACHFRAGE NACH GLÄNZENDEM LOOK

„Was Seide angeht, haben wir eine neue Kollektion namens ‚Sleek‘. Ihr Einsatzgebiet? Modische Konfektionsanzüge, ideal für jüngere Männer.“ Glanz gehört bei ihnen dazu, ganz zu schweigen von der Auswahl: Ein Teil der Kollektion besteht aus einer Kombination von Super 120's und Seide, der andere Teil besteht aus Wolle und 20 Prozent Seide. Beide Garne verleihen ihnen einen hochwertigen glänzenden Look.

Eine andere Verschiebung der Nachfrage, die sich in Scabals neuen Stoffen widerspiegelt, ist der Trend hin zu hochwertigen Wollsorten. Vor einigen Jahren wäre ein Wollanzug aus Super 150's Spitzenklasse gewesen, heute gehört er zum Standard.

Day erläutert: „Deshalb führen wir Anfang 2008 ‚Prelude‘ ein, eine Super-160's-Wolle mit breiter Farbpalette und leicht ausgefallenen Mustern. Es handelt sich um eine Aufwertung unserer Tuche mittlerer Qualität, um den sich ändernden Markterwartungen Rechnung zu tragen.“

AKTUELLSTE TECHNOLOGIE

„Unsere neuesten Produkte sind jedoch nicht nur von Marktkenntnis inspiriert.“ Tatsächlich hat der neue Blazerstoff aus 100 Prozent gekämmtem Vicuna seinen Ursprung im Herstellungsprozess. Das Vicuna – eine Lama-Art, die in den Anden auf einer Höhe von 5000 m über dem Meeresspiegel lebt – gibt die feinsten und seltensten Naturfasern. Weil sie aber meist kurz sind, war es früher unmöglich, sie zum Spinnen eines feinen Kammgarns zu verwenden.

„Heute werden die längeren Fasern per Hand aussortiert. Die können wir jetzt auf einer Maschine der neuesten Generation zu Kammgarn verspinnen.“ Das Ergebnis ist ein edler aussehender, weicherer Blazer aus reinem Vicuna-Tuch.

COOL BLEIBEN

Dieses Jahr führt Scabal ebenfalls einen leichten Sommeranzugstoff Namens „Mirage“ aus Super 130's ein. Er ist in leichter, luftiger und tropentauglicher Webweise erhältlich, der unter

feuchtwarmen Bedingungen gut atmet. „Mit seiner feinen Webweise, einem Gewicht von 220 Gramm und einer Farbpalette von Hell bis Schwarz entspricht „Mirage“ besonders den Vorlieben des asiatischen Marktes“, erläutert Day.

„Schließlich ist da noch ‚Quattro‘: eine kleine Kollektion leichter Sommeranzugstoffe in zehn Unifarben.“ Was dieses Tuch so besonders macht, ist die four-ply Super-130's-Wolle, das bedeutet, dass vier Fäden miteinander zu Garn versponnen werden. Es wird in einer sehr offenen, weitmaschigen Webweise gewoben. Dadurch entsteht ein feiner Fresco-Stoff, der luftig und beständig gegen Falten ist.

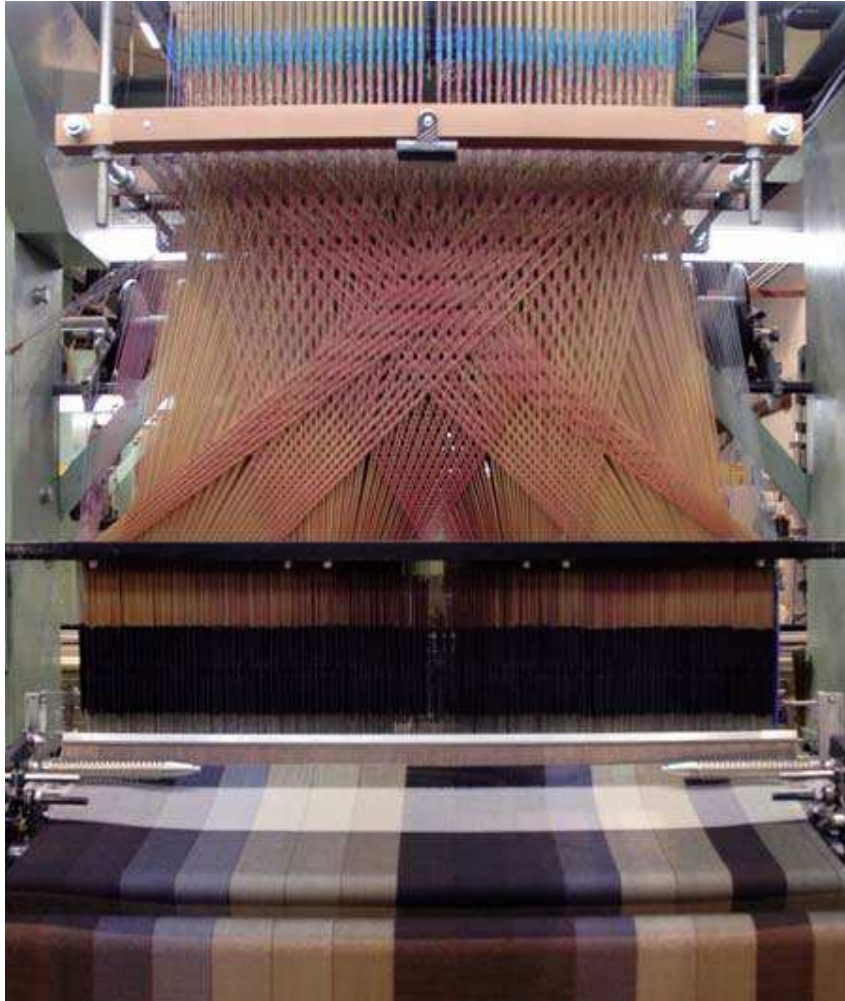
N.B.

MEHR ALS 5000 STOFFE AUF DEM BILDSCHIRM

Denken Sie über einen Maßanzug in leichtem dunkelblauem Fischgrätenmuster nach? Entdecken Sie selbst, wie leicht es ist, Ihre Wahl aus über 5.000 Scabal-Stoffen im Endverbraucher-Stoffkatalog auf www.scabal.com (Bereich Stoffe) zu treffen.

Hier geht es um traditionelle Handwerkskunst kombiniert mit modernsten Technologien. Mehr als 32.000 Dateien wurden erstellt, um dieses Tool zu programmieren. Dabei wurden 100 Gigabyte Daten generiert – das sind 100 Milliarden Bytes oder eine Million Fotos oder 200 CDs! Sehen Sie sich alle Stoffe in Originalgröße an oder vergrößern Sie sie ganz nach Wunsch. Zu jedem Tuch gibt es Zusatzinformationen im Überfluss, die Ihnen die Welt besonderer Stoffe eröffnet.

Der Stoffkatalog ist auf Französisch und Englisch verfügbar und als privilegierter Scabal-Webbenutzer erhalten Sie exklusive Informationen als Erster über den regelmäßigen Newsletter.



Scabal-Stoff, hergestellt in Huddersfield, England

SCABAL GROUP

GEWEBTE WUNDER AUS HUDDERSFIELD

Von Anfang an hat Scabal Stoffe gewebt, die die elegantesten Kleidungsstücke mit Leben erfüllen. Im Gegensatz zu Trends anderswo, hat sich die Marke immer geweigert, ihre Produktionsanlagen ins Ausland zu verlegen, obwohl viele Wettbewerber diesen Weg gegangen sind. Hier stellen wir die Bower Roebuck & Co Ltd vor, Scabals Weberei in Huddersfield, wo Qualität schon immer im Mittelpunkt stand.

55

ERFAHRUNG VIELER JAHRE, JA SOGAR GENERATIONEN, IST ERFORDERLICH, UM EINE NEUE QUALITÄT PERFEKT HERZUSTELLEN“

JAHRHUNDERTEALTE WURZELN IN YORKSHIRE

Bower Roebuck hat seinen Sitz mitten in Yorkshire, England, wo die Tuchherstellung beinahe 500 Jahre lang ihre Blütezeit hatte. In den wilden, mit Heidekraut bewachsenen Moorlandhügeln fließt das weichste Wasser der Welt. Dieses Wasser, das keine Verschmutzung kennt, ist es, welches Webereien benötigen, um das feinste Tuch zu weben, das sich ein Kenner nur wünschen kann.

Alles begann im 12. Jahrhundert, als flämische Weber nach England kamen und ihre Tuchwebetechniken mitbrachten. Die Auflösung der Klöster im Jahre 1536 war auch das Ende für deren Monopol auf das Mahlen von Getreide, sodass die reichlich vorhandene Energie der Mühlbäche erstmals zum Antrieb von Webstühlen genutzt werden konnte. So entstand die Textilindustrie dieser Region.

Im 18. und 19. Jahrhundert brachten technologische Fortschritte dramatische soziale und wirtschaftliche Veränderungen. 1899 erhielt die Fabrik von ihren Eigentümern, den Herren Bower und Roebuck, den Namen Glendale Mills. Später wurde sie in Bower Roebuck & Co Ltd umbenannt. Seit 1973 gehört diese Firma zur Scabal Group. Sie konzentriert sich auf Qualität – das Ergebnis sind Expansion, Investitionen und dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg. Heute kann sie stolz behaupten, mit ihren 18 aktuellsten Dornier-Webmaschinen eine der modernsten Webereien Europas zu sein. Vor kurzem wurde eine neue Sektionschärmaschine vom Typ Benninger Versomat bestellt, die erste ihrer Art in England.

ERBE UND TRADITION

Das Bower-Roebuck-Grundstück ist älter als die Bäume, in deren Schatten es liegt, und hat Generationen gut ausgebildeter Bürger Yorkshires erlebt. Managing Director Ronald Hall: „Unser Erbe ist so wertvoll, weil die Fähigkeiten unseres Personals das übersteigen, was ein Einzelner jemals lernen könnte. Diese Fähigkeiten sind mehr als die Weitergabe von Wissen oder der Austausch von Erfahrungen. Sie gehören zur Region, in der wir leben, zu unseren Häusern, unseren Familien und unserer Geschichte. Sie entstehen aus uns heraus und sind instinktiv. Auch mit unseren modernen Maschinen und unserer Technologie, könnten andere Fabriken nicht dasselbe wie wir erreichen. Weben ist ein technischer Vorgang, aber die Herstellung feinsten Stoffe ist eine Kunst. Diese Kombination gestattet Bower Roebuck Gebiete zu erforschen, auf die andere kaum einen Fuß zu setzen wagen. Vor allem wenn es darum geht, einzigartige Stoffe mit immer feineren Garnen herzustellen.“

Qualitäten wie „Sunrise“ und „Four Seasons“, die Michael Day, Direktor von Scabals Fabric Division, an anderer Stelle dieser Bspoken-Ausgabe vorstellt, sind nur die aktuellsten Beispiele der ununterbrochenen Bestrebung, fortschrittliche Technologie mit dem für Yorkshire typischen handwerklichen Können in Einklang zu bringen. Day spricht mit höchster Anerkennung von den Handwerkern und Webern in Huddersfield: „Erfahrung vieler Jahre, ja sogar Generationen, ist erforderlich, um eine neue Qualität perfekt herzustellen. Im Falle von ‚Four Seasons‘ gab es diverse Versuche beim Weben und der Endbearbeitung. Schließlich war eine vorsichtige ‚Spülung‘ der Schlüssel zum idealen Resultat.“

Gemeinsam waren Scabal und Bower Roebuck federführend bei den Benchmarks der Textilindustrie. In den frühen 70er Jahren des letzten Jahrhunderts waren sie die Ersten, die als Super 120's klassifizierte Stoffe herstellten. Ein Jahrzehnt später ergriffen sie die Initiative, Stoffe der Qualität Super 150's einzuführen – mit damals bahnbrechenden 15,3 Mikron. Heute sind das international akzeptierte Qualitäts- und Leistungsstandards. Bower Roebuck verwendet heute Garne, die früher für unmöglich gehalten wurden.

VON AUSTRALISCHEN SCHAFFARMEN IN DIE HÜGEL YORKSHIRES

In den letzten Jahren hat Scabal mehrere Millionen englische Pfund in ein Modernisierungsprogramm bei Bower Roebuck investiert, ein Teil davon in das wichtige Gebiet „Design und Bemusterung“. Als erstes Unternehmen, das computergestützte Musterwebstühle eingeführt hat, haben wir diese Fertigungsmethode beträchtlich vorangebracht. Heute stehen bei uns fünf dieser ultramodernen Maschinen. Ronald Hall: „Es ist jedoch die Erfahrung des Design-Teams, die für den Unterschied sorgt, auf den der Ruf Scabals aufgebaut ist. Keine Maschine wird jemals in der Lage sein, der Raffinesse und Präzision gleichzukommen, die unsere Designer ständig erreichen. Sie mögen zwar nicht im Rampenlicht stehen, aber um die Stoffe unserer Designer und Weber beneidet uns die Welt. Das wäre unmöglich ohne umfassende Erforschung von Trends und bevorstehenden Innovationen. Das Design-Team arbeitet Hand in Hand mit Garnlieferanten, die die seltensten Wollgarne produzieren, um Qualität, Handhabung und Leistung jeder Neuentwicklung zu optimieren.“

Und so schließt sich der Kreis: Die Hersteller feinsten Rohstoffe bringen ihre Produkte zu den Webern in Yorkshire. Von den flämischen Webern von einst zur Brüsseler Konzernzentrale von Scabal heute – das Ergebnis ihrer gemeinsamen Anstrengungen wird von Menschen getragen, die ständig auf den Titelseiten der Presse zu finden sind.

J.O. & R.H.

DATEN UND FAKTEN

- Mitarbeiter: 100
- Werksfläche: 3000 m²
- 20 Webmaschinen
- Jährliche Stoffproduktion: 300.000 m
- Produziert einen großen Teil der Scabal-Serien, darunter „Private Line“, „Diamond Chip“, „Gold Treasure“, „Summit“, „Lapis Lazuli“, „Tribute to Dali“, „Sunrise“, „Four Seasons“

66

SCABAL IN ALLER WELT

DER MENSCHLICHE FAKTOR



Das Haus in Greenwich, Connecticut

Der Playboy wählte sie zu einem der 10 besten amerikanischen Herrenausstatter, die Zeitschrift MR zählt sie zu den 25 interessantesten der USA. Was ist so besonders an Mitchells/Richards/Marsh's? Bspoken spricht mit Co-President Bob Mitchell.

67

Bspoken: Mitchells ist ein Familienunternehmen; erzählen Sie uns etwas über den Gründer.

Bob Mitchell: Mein Großvater Ed Mitchell eröffnete 1958 sein Bekleidungshaus in Westport, Connecticut. Er war sehr aktiv in der Gemeinde und kümmerte sich intensiv um die Menschen dort. Er wollte, dass das Geschäft wirklich ein Teil der Gemeinde sein sollte. Inzwischen sind wir ein Familienunternehmen in der dritten Generation. Da der Ort sich entwickelt hat und wohlhabender geworden ist, sind wir ebenfalls höherwertig geworden.

Wenige Familienbetriebe im Einzelhandel überleben drei Generationen. Ihnen geht es hervorragend. Was ist Ihr Geheimnis?

Unser Unternehmen ist auf persönlichem Service aufgebaut. Auch auf internationalen Spitzenprodukten und Erfahrung, aber wo wir wirklich anders sind, das sind Umfang und Professionalität unseres Kundenservice. Wir wollen dem Kunden ein einmaliges und unschlagbares Einkaufserlebnis bieten. Zwei Söhne und sechs Enkelsöhne des Gründers arbeiten aktiv mit, deshalb haben wir uns, so glaube ich, diese Familienwerte bewahren können.

Ihre Häuser sehen beeindruckend aus. Bitte stellen Sie sie uns vor!

In der Region New York haben wir jetzt drei. Das Stammhaus in Westport ist ein Luxusstore mit 3300 m² Fläche und 50 % Herren- und 50 % Damenmode. 1995 kauften wir Richards of Greenwich, ein hochwertiges Modehaus mit ähnlichem Ruf und Kundenkreis, den wir renoviert und auf 2700 m² erweitert haben. Seit 2005 sind wir mit Marsh's auch stark in der Region Long Island vertreten.

Wir beschäftigen etwa 200 Mitarbeiter. Der Umsatz liegt inzwischen bei über 75 Millionen USD. Wir sind einer der größten unabhängigen Einzelhändler für luxuriöse Bekleidung der USA.

Verkaufen Sie auch Maßkleidung?

Alle drei Häuser sind hochklassig und haben Shop-in-Shop-Systeme und ein weit entwickeltes kundenspezifisches Geschäft. Etwa ein Drittel der von uns verkauften Hemden und Anzüge ist maßgefertigt. In den USA gibt es einen Trend hin zur Einzelfertigung, insbesondere wenn es um Qualität geht.

Welche Art Kunden haben Sie?

Die meisten pendeln nach New York City. Viele arbeiten in Fortune-500-Unternehmen, sind Anzugträger. Sie kaufen bei uns, weil sie einen besseren persönlichen Service als in der City bekommen. Wir machen beispielsweise Hausbesuche, sorgen für Stilberatung und führen eine Kundendatei. Was Auswahl und Wochenendöffnungszeiten angeht, bieten wir auch mehr Annehmlichkeit.

Für ein Modehaus sind wir führend beim Aufstellen von Kundenprofilen. Unsere Kundenberater sprechen mit Kunden und lernen so deren Bedürfnisse kennen. Kürzlich haben wir sie mit einem Computerprogramm ausgerüstet, das ihnen hilft, dabei noch effektiver zu werden.

Kommen Kunden wegen des Service wieder?

In der Region New York gibt es viele gute Geschäfte, die hervorragende Herrenoberbekleidung verkaufen, und unsere Kunden kommen viel herum, nicht nur in den USA, sondern weltweit. Dass sie ihr Bekleidungsbudget hauptsächlich bei uns ausgeben, bestätigt die Qualität unserer Mitarbeiter, unserer Produkte und ganz bestimmt auch des Verkaufserlebnisses, das wir bieten.

Kleiden sich Amerikaner wieder besser?

Ja. Nicht so sehr wie vor ein paar Jahren, aber es gibt definitiv einen Trend. Der Stil ist dunkel und elegant, enger am Körper anliegend.

In den 90 ziger Jahren kam legere Bürokleidung in Mode und das Massengeschäft wurde dann hochwertiger. Vor zwei oder drei Jahren begann unser Anzuggeschäft wieder anzuziehen. Wer zuvor in Jeans gearbeitet hatte, stieg auf Stoffhosen um, und wer bisher in Jacke und Hose arbeiten ging, zog wieder den Anzug an.

www.richardsonline.com

www.mitchellsonline.com

„SCABAL-STOFFE VERLEIHEN UNS EINEN WETTBEWERBSVORTEIL ...“

David Lynn, Direktor für Maßfertigung, Mitchells/Richards/Marsh's

„In den letzten fünf Jahren haben wir einen enormen Anstieg bei der Maßfertigung erlebt. Weltweite Luxusmarken wie Scabal fördern auch künftig das Wachstum unseres Unternehmens, vor allem bei Mode nach Maß. Weil sich der Kundengeschmack jedoch weiterentwickelt und der Wettbewerb auf dem Markt für maßgeschneiderte Kleidung sich intensiviert, werden die Beziehungen zu unseren Lieferanten immer wichtiger. Scabal ist als globale Marke für Herrenbekleidungsstoffe anerkannt, in der Londoner Savile Row ebenso wie bei Hongkongs besten Schneidern und Herrenausstattern und auch hier in Connecticut. Dank der Vielfalt der angebotenen Kollektionen – von Basisstoffen bis hin zu Luxustuchen – werden Scabal-Produkte in unseren Häusern vielseitig und häufig verwendet. Alles was wir in unseren Häusern tun, dreht sich darum, jedem Kunden ein persönliches Einkaufserlebnis zu bieten. Ich sehe in der Welt der Maßkleidung den ultimativen Ausdruck dieses Prinzips. Das Angebot der Scabal-Stoffe ermöglicht uns nicht nur, individuellere Produkte nach Maß zu fertigen, sondern dient auch als einzigartiger Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Spezialgeschäften und Kaufhäusern, die ebenfalls Maßfertigung anbieten.“

N.B.

71

DAS IST SCABAL

HOLLYWOOD LIEBT SCABAL

Der amerikanische Traum. Viel beschworen, doch wie viele Menschen können wirklich behaupten, ihn wahr gemacht zu haben? Scabal kann es, dank seines New Yorker Agenten Neal Boyarsky von Fabric Czar USA Inc., früher bekannt als Beckenstein Inc. Scabals beträchtlicher Anteil an Erfolgsfilmen im Laufe von beinahe 40 Jahren beweist, dass Boyarsky in den frühen Siebzigerjahren der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort war. Mit seiner unschätzbaren Unterstützung konnte sich Scabal als der Lieferant etablieren, der die größten Leinwandstars anzieht.

72

GUTER RUF: DIE MARKE UND IHRE NEW YORKER NIEDERLASSUNG

Das Abenteuer beginnt 1972, als Scabal den prestigeträchtigen Auftrag erhielt, die Stoffe für

den „Paten“ von Francis Ford Coppola zu liefern. Scabals Ruf auf internationaler Bühne und der Standort seiner New Yorker Niederlassung überzeugte die großen Studios, seine Stoffe zu verwenden. Sowohl Marlon Brando, als auch Al Pacino trugen speziell für den Film entworfene Anzüge. „Der Pate“ ist die erste auf einer langen Liste von Partnerschaften mit Hollywood-Produktionen. Neal Boyarsky: „Scabal und Fabric Czar Inc. haben in den USA beinahe 40 Jahre mit den besten und renommiertesten Kostümbildnern zusammengearbeitet. Aufgrund unseres Rufs sind wir erste Wahl, wenn es um Deals mit Filmstudios geht.“

AUSSERGEWÖHNLICHE STOFFE FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE FILME

Scabals Vorstandsvorsitzender Gregor Thissen erläutert: „Unsere Kreativen treibt nur ein Wunsch an: Sie möchten außergewöhnliche Produkte entwerfen.“ Thissen weiß, was „außergewöhnlich“ wirklich heißt – Stoffe und Herrenbekleidung, die Scabal entwirft und verkauft, sind ebenso schön wie hightech. „Gold Treasure“ beispielsweise wird mit 22-karätigen Goldfäden hergestellt. Sowohl in „Diamond Chip“ als auch in „Lapis Lazuli“ sind mikroskopische Edelsteinfragmente verarbeitet. „Die Wettbewerber mit derselben Erfahrung und Flexibilität, wie wir sie Kunden bieten, können Sie an den Fingern einer Hand abzählen“, sagt Thissen. „Deshalb ist Hollywood so interessiert an unseren Stoffkollektionen, und deshalb werden wir immer wieder aufgefordert, neue Stoffe zu entwerfen. Wir haben im Laufe der Jahre ein wirklich enges und vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut.“ Neal Boyarsky fügt hinzu: „Wir bei Fabric Czar kennen uns mit Zeitsprüngen aus, mit Kleidung verschiedener Perioden der Vergangenheit. Darum gelte ich als einer der namhaftesten Stoffbeschaffungsexperten für die Filmindustrie und für den Broadway.“

SCABAL LIEFERT UND BERÄT

2004 kam „Aviator“ von Martin Scorsese in die Kinos. Der Film zeigt das Leben des exzentrischen Milliardärs Howard Hughes mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle. Neal Boyarsky: „Stellen Sie sich vor, Sie müssen einen Stoff für einen Film finden, der vor 75 Jahren spielt, wobei der Stoff selbst und die Anzüge daraus authentisch aussehen sollen. Oftmals muss das Tuch gefärbt werden, um es alt aussehen zu lassen oder um einem bestimmten Thema zu entsprechen. Außerdem werden viele identische Kleidungsstücke benötigt, wenn jemand erschossen werden soll. In „Bugsy“ von Barry Levinson (1991) gingen für die Aufnahmen des Showdowns, in dem Warren Beatty erschossen wird, etwa 120 Meter des Stoffes „Prince of Wales“ drauf. Gregor Thissen: „Bei diesem Film war es entscheidend, dass die Kostüme an die Goldenen Zwanziger erinnerten. Wir suchten in unseren Archiven nach Stoffen, die vor 80 Jahren hergestellt wurden, sahen uns alte Bücher und Filme an. Unsere englische Weberei in Yorkshire konnte die Stoffe von früher sehr exakt nachmachen.“ Als etablierter internationaler Marktführer für luxuriöse Stoffe beschränkt sich Scabal nicht nur darauf, Stoffe für Kassenschlager zu liefern, sondern übernimmt auch die Rolle eines Beraters. Thissen bestätigt: „Es geht um eine intensive Zusammenarbeit, die oftmals die Lieferung von Stoff übersteigt.“

Als Regisseur John Boorman 2001 am „Schneider von Panama“ arbeitete, bestellte er bei Scabal nicht nur Stoffe für Pierce Brosnan und Geoffrey Rush, sondern informierte sich auch über den Alltag eines Schneiders: „Dieser Spionagefilm spielt in der Welt eines Schneiders. Wir beschrieben den Filmleuten den Tagesablauf bei einem Schneider und besorgten Requisiten wie eine Nähmaschine, Scheren, Maßbänder und Lineale, viele Stoffe und einige Kollektionen von Musterbüchern, um den Film so realistisch wie möglich auszustatten“, erläutert Boyarsky.



Pierce Brosnan und Geoffrey Rush in „Der Schneider von Panama“

PATE UND PATENSOHN

Neal Boyarskys Firma hieß früher nach seinem Großvater Beckenstein Inc. Ihre Geschichte entspricht der des Tellerwäschers, der Millionär wird: Vom polnischen Einwanderer zu Anfang des 20. Jahrhunderts, der mit einem Karren Stoffe verkaufte, bis zu Boyarskys heutigem Ruf als „Fabric Czar“ („Stoff-Zar“), den jeder kennt, der in der Branche für luxuriöse Herrenoberbekleidung Rang und Namen hat. Dazu sagt Boyarsky: „Häufig höre ich die Frage ‚Warum Scabal?‘ Oder ‚warum ausschließlich Scabal?‘. Das hat mit Loyalität zu tun, mit der Beziehung zu Scabal, die so einen großen Anteil an meinem guten Ruf als erfolgreicher Stofflieferant für Hollywood und den Broadway hat. Alles begann vor 37 Jahren mit meinem „Paten“ J. P. Thissen und wird heute mit seinem Sohn Gregor Thissen fortgesetzt.“

Gregor Thissen: „Die Zusammenarbeit mit Neal Boyarsky in Hollywood ist sowohl professionell als auch menschlich eine Bereicherung. Wir wachsen nicht nur Dank der Kooperation zwischen unseren Branchen, sondern sie verstärkt auch unsere Bekanntheit und unseren Ruf für Qualität auf dem internationalen Markt.“ Schauspieler, die bei Filmaufnahmen Scabal getragen haben, sind so begeistert von der außergewöhnlichen Qualität der Stoffe, dass sie sich selbst etwas bestellen. Heute sind Schauspieler wie Robert De Niro, Jack Nicholson, Tom Cruise, Leonardo DiCaprio, Ben Affleck und Colin Firth Stammkunden. Gregor Thissen klopft sich selbst auf die Schulter: „Wenn uns etwas sehr zufrieden macht, dann das.“

J.O. & J.S.

www.scabal.us

Scabal-Stoffe kamen in vielen Filmen der letzten Jahre zum Einsatz, darunter „Casino Royale“, „Der Schneider von Panama“, „Aviator“, „Titanic“, „Casino“, „Männer in Schwarz“, „Die Unbestechlichen“, „Apollo 13“, „Batmans Rückkehr“ und „Batman Forever“, „Dracula“, „Schnappt Shorty“, „Golden Eye“, „Die Addams-Familie“ und „Die Firma“. Scabal lieferte auch die Stoffe für „Wall Street“, „Der Pate von Manhattan“ und alle Filme von „Der Pate“ sowie für viele Broadway-Shows wie „Hairspray“, „The Producers“ und die aktuelle Sensation „Jersey Boys“.

HERBST-WINTER 2008/2009 STOFFDESIGN

FOUR SEASONS, EINE KOLLEKTION



Scabals Lager in Brüssel & Der Designer bei der Arbeit

Michael Day (47), Direktor von Scabals Fabric Division, arbeitet bereits seit über 30 Jahren für den Konzern, davon mehr als 20 in der Brüsseler Konzernzentrale. Für jede Saison, entwirft er neue Stoffkollektionen. Hier gewährt der freundliche Engländer einen ersten Blick auf Herbst-Winter 2008/2009.

79

„BISHER HAT ES NOCH NIEMAND GESCHAFFT, VICUNA FÜR ANZUGSTOFFE ZU PRODUZIEREN. SCABAL IST DAS ERSTE UNTERNEHMEN, DEM DAS GELUNGEN IST.“

BEHANDLUNG FÜR JEDE JAHRESZEIT

„Four Seasons“ ist eine brandneue Serie, die in der Scabal-Weberei in Huddersfield, England, gefertigt wird. Michael Day: „Dies ist eine große Kollektion, die Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter abdeckt – die vier Jahreszeiten, genau wie bei Vivaldis Meisterwerk. Sie umfasst 81 Kreationen, alle in 280 Gramm, Super 120's Wolle. Solch einen Anzug können Sie das ganze Jahr über täglich im Büro tragen. Selbst im Sommer ist er aufgrund von Webweise und Finish des Tuchs nicht zu schwer. Vivaldi würde uns zustimmen: Diese Kollektion ist schön.“

Wenn auch Vivaldis wunderbares Musikstück J. P. Thissen, den President der Scabal Group inspiriert haben mag, so waren es doch eher handfeste Gründe, warum Scabal diese besondere Kollektion für den ganzjährigen Einsatz – ein Muss bei Stoffen für Männer – entwickelte. Hier reagieren Hightech-Spinnerei und -Weberei auf die Nachfrage globaler Märkte.

Als internationale Gruppe hat Scabal jedoch die kosmopolitische Kultur, Stoffe an die Jahreszeit anzupassen. Michael Day: „Wenn unsere Kunden dort leben, wo es im Winter schneit und im Sommer feucht heiß ist, dann bieten wir ihnen den richtigen Stoff für die jeweilige Jahreszeit. Für uns ist es eine Premiere, alle Jahreszeiten in nur einer Kollektion abzudecken.“

Eine Besonderheit von „Four Seasons“ sind die bei dieser Kollektion verwendeten biologischen Garne. Es handelt sich um natürliche Wolle von Tieren, die auf Land weiden, das nicht mit Herbiziden, Pestiziden oder Kunstdüngern behandelt wurde. Die Erzeuger müssen außerdem sicherstellen, nicht die Obergrenze für die Beweidung des Landes durch Tiere zu überschreiten.

Im Vergleich zu nicht biologisch erzeugter Wolle ist die Menge der biologischen Wolle noch relativ klein. Die biologische Landwirtschaft verfolgt einen völlig anderen Ansatz hinsichtlich des Wohlergehens der Tiere und der Umwelt im weitesten Sinne. Sie strebt danach, Umweltbelastungen in jeder Form so gering wie möglich zu halten und versucht deshalb, wo es machbar ist auf die Verwendung künstlicher Chemikalien zu verzichten.

NATÜRLICHER SCHUTZ „Der Stoff erhält eine ganz spezielle Endbearbeitung“, erläutert Day. „Es handelt sich um ein komplexes Hochleistungsfinish, bei dem modernste Silber-Ionen-Technologie zum Einsatz kommt. Sie hält den Stoff hygienisch und frisch. Die Silber-Mikropartikel werden bei der Endbearbeitung von „Four Seasons“ vorsichtig in den Stoff eingebettet und sind beständig gegen Waschen und chemische Reinigung, was den Schutz über die gesamte Nutzungsdauer des Kleidungsstücks gewährleistet.“

„Four Seasons“ erhält eine zweite besondere Behandlung, die einen guten Schutzschild gegen Flecken und Wasser rund um die Stofffasern bildet, ohne den edlen weichen Eindruck zu beeinträchtigen, den der Stoff macht. Flüssigkeiten wie Wein, Wasser, Kaffee usw. perlen einfach ab und laufen ab. Sogar eingeriebene Flecken lassen sich leicht auswaschen und der Stoff sieht wieder aus wie neu. „Bei der mehrstufigen Endbearbeitung wird der Stoff einer besonderen Behandlung unterzogen, die rund um die einzelnen Fasern eine Nanobeschichtung aufbaut und für eine höchst funktionelle Barriere sorgt. Und das selbstverständlich ohne die Integrität und Textur des Stoffes zu beeinträchtigen“, erläutert Day.

REINES GEKÄMMTES ANZUG-VICUNA: DAS GEHEIMNIS DER SORTIERTEN FASERN Eine andere Neuheit für Herbst-Winter 2008/2009 ist „Reine gekämmte Vicuna-Wolle“. Day ist begeistert: „Das ist fast ein Wunder: Der Anzugstoff besteht aus reiner, sehr fein gekämmter Vicuna-Wolle. Bisher hat es noch niemand geschafft, Vicuna für Anzugstoffe zu produzieren. Scabal ist das erste Unternehmen, dem das gelungen ist. Die gekämmten Vicuna-Wollfasern müssen vor dem Spinnen per Hand nach einer gewissen Länge sortiert werden, was schwierig ist. Die hierzu verwendete langfasrige Vicuna-Wolle stammt übrigens aus Peru. Diese Kollektion mit ihren klassischen Mustern ist sehr klein und beschränkt. Zwangsläufig ist sie sehr teuer, denn es handelt sich um einen der außergewöhnlichsten Stoffe, die je von Scabal produziert wurden. Übrigens ein diskreter Luxus – nur ein Kenner

mit geschultem Auge wird die Qualität erkennen. Aber wenn Sie den Stoff berühren, spüren Sie bestimmt, wie außergewöhnlich leicht er ist.“

J.O. & K.G.

80

LAST BUT NOT LEAST

NEWS

SCABAL 2007

SCHWEIZER AUSSTELLUNG FÜR PREMIUM FAHRZEUGE UND LUXUSARTIKEL
23.08 > 24.08.2007

Scabal nahm an der Ausstellung für Premium Fahrzeuge und Luxusartikel teil, die als Appetitmacher vor der extrem erfolgreichen Raid Suisse-Paris stattfand. Diese dreitägige internationale Rallye mit Oldtimern startete in Basel und endete in Paris. Scabals Teilnahme war richtig geplant, denn das Rennen fiel mit der Werbekampagne für Frühling-Sommer 2007 zusammen.

www.raid.ch

PRESSEVORSTELLUNG „SCABAL N° 12“
28.08 > 29.08.2007

Zur Einführung von „Scabal N° 12“ fand eine internationale Pressereise zu Scabals Vorzeigefiliale in London statt. Diese Premiumkollektion wird entsprechend strenger Traditionen der Maßschneider aus der Londoner Savile Row handgefertigt. Der Name verweist nicht nur auf die Adresse der Filiale in der Savile Row, sondern auch auf die offensichtlichen britischen Einflüsse bei dieser Kollektion.

www.scabal.com

VERÖFFENTLICHUNG DES ENDVERBRAUCHER-STOFFKATALOGS
20.09.2007

Der Online-Katalog für Endverbraucherstoffe umfasst über 5000 Scabal-Stoffe mit einfacher Seitennavigation für Mac und PC. Alle Stoffe können in Originalgröße oder vergrößert und mit vielen Zusatzinformationen dargestellt werden, z. B. Zusammensetzung, Gewicht, Webweise usw. Dieses Tool ist auf Französisch und Englisch verfügbar.

www.scabal.com

ERÖFFNUNG EINES SCABAL-STORES IN MOSKAU
24.11.2007

Johnny Manglani führt zahlreiche Herrenaussstattungs-geschäfte in Moskau und Jekaterinenburg. Seine Läden „Uomo Collezioni“ und „Executive Fashion“ sind der Beleg für den guten Geschmack russischer Kunden zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Mit dem Angebot der luxuriösen Scabal-Produkte in einem eigenen Scabal-Store kommt Manglani jetzt ihrer

anspruchsvollen Neigung zur besten Konfektions- und Maßkleidung entgegen.
www.uomo.ru

DEUTSCHE RTL-SPRECHER TRAGEN SCABAL
26.11.07 > 30.06.2008

Sprecher des deutschen Fernsehsenders RTL werden ganz in Scabal eingekleidet. Es präsentieren: Markus Lanz „Explosiv“ (wochentags 18:00 Uhr, samstags 19:00 Uhr), Christof Lang das Nachtjournal (wochentags 23:30 Uhr), Peter Klöppel und Lothar Keller „Aktuell“ (täglich 18:45 Uhr) und Sascha Triefenbach die Nachrichten auf RTL II (täglich 20:00 Uhr) – alle in Maß-Outfits.
www.rtl.de

SCABAL 2008

MESSE „PITTI IMMAGINE UOMO“
9.01 > 12.01.2008
Fortezza da Basso, Padiglione Centrale, Piano Inferiore, stand R14-16
50123 Firenze, Italia
T. +39 (0) 55/369 32 22
www.pittimmagine.com/en/infopoint

„Pitti Immagine Uomo“ ist das alljährliche Eröffnungsevent der internationalen Modemessensaison. Scabal stellt seine Kollektion Herbst-Winter 2008-2009 vor.

SCABAL BEGINNT MIT VERKAUF DER DECOPACKS FÜR HW 08-09
17.01.2008

Scabals Verkauf der Decopacks für Herbst-Winter 08-09 beginnen Mitte Januar. Dieses Paket ist für Einzelhändler gedacht, die ihr Schaufenster mit Kleidungsstücken und dekorativen Scabal-Produkten dekorieren wollen. Das Thema der Saison Herbst-Winter 08-09 lautet „Made-to-Measure“.
www.scabal.com

MUNICHFASHION.COM
20.01 > 22.01.2008

M,O,C,
Lilienthalallee 40, padiglione 4
80939 München, Germania
T. +49 (0)8106/99 40 330
www.munichfashioncompany.de

Scabal freut sich immer, seine Geschäftskunden zur Munichfashion.com einladen zu können, einer Business-to-Business-Messe der Herrenmode und der richtige Ort für eine Marke wie Scabal. Besucher können die Kollektion Herbst-Winter 2008-2009 entdecken.

VERÖFFENTLICHUNG DES BUSINESS-TO-BUSINESS-BEKLEIDUNGSKATALOGS
Frühjahr 2008

Scabal wird bald einen Business-to-Business-Bekleidungskatalog herausbringen. Dieses Online-Tool wurde speziell für Scabals Geschäftskunden entworfen. Mit personalisiertem

Zugang können Einzelhändler Konfektions- oder Maßanzüge online bestellen.
www.scabal.com

**SCABAL FÜHRT IM FRÜHJAHR-SOMMER 2008 NEUE OPTIONEN FÜR
MASSANZÜGE EIN**

1.02.2008

Für die Kollektion Frühjahr-Sommer 2008 stellt Scabel neue Optionen für Maßanzüge vor. Bei Scabal geht es eben ums Detail – deshalb entscheiden sich Kunden für uns. Ein neuer heißer Favorit ist die Möglichkeit, einen besonderen Text oder Zahlen auf die Kragenunterseite von Anzug oder Jackett sticken zu lassen.

www.scabal.com

DÜSSELDORF FASHION FAIR CPD/HMD

10.02 > 12.02.2008

Scabal showroom, Lützowstraße 1

40476 Düsseldorf , Germania

T. +49-(0)211-497 684 0

www.herrenmode-duesseldorf.de & www.scabal.de

Sehen Sie sich während der Messe CPD/HMD die gesamte Scabal-Kollektion für Herbst-Winter 08-09 im Düsseldorfer Showroom an.

J.O.